



Spatenstich (v.l.): Zwecksverbandspräsident Beat Berli, Mike Burger (Projektleiter ERNE Holzbau AG) und Michael Loth, Schulpfleger der Primarschulgemeinde Winkel dre

Spatenstich an Winkler Schule

Bis 2020 soll die heilpädagogische Schule in Winkel um fünf Klassenzimmer wachsen. Dazu ist ein Neubau auf dem angrenzenden Gelände geplant. Den Startschuss zu den Bauarbeiten machten vergangene Woche die Kinder selbst mit dem ersten Spatenstich.

Winkel an der heilpädagogischen Schule in Winkel werden aktuell 68 Kinder unterrichtet und betreut. Innerhalb der nächsten zwei Jahre aber soll die Kapazität auf 80 bis 90 Schüler wachsen. Dazu ist der Anbau eines Erweiterungsgebäudes geplant. «Das bedeutet fünf Klassenzimmer mehr», so Geschäftsführer Thomas Zumsteg. Zwei dieser Räume könne man dann künftig nutzen, um die Schulklassen, die momentan in Bülach untergebracht sind, wieder nach Winkel zu holen. Die restlichen drei stünden neuen Klassen zur Verfügung.

Erste Ergebnisse 2019

Nach einer intensiven Planungsphase konnte nun in der letzten Wo-



Auch die Kleinen durften bei den ersten Arbeiten tatkräftig mithelfen. dre

che der erste Startschuss für den Neubau auf der angrenzenden Freifläche der Schule gegeben werden. «Hier an dieser Stelle wird ein tiefes Loch gegraben, wo später die Autos hineinkommen, und darauf wird das neue Schulgebäude gebaut», erklärte Zwecksverbandspräsident

Beat Berli den Kindern der Heilpädagogischen Schule Winkel. Konkret geplant sei eine Tiefgarage mit einem zweigeschossigen Schulgebäude. Bis spätestens 2020 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Auf erste Ergebnisse dürften sich die Schüler aber schon im nächsten Jahr

freuen, ist sich Thomas Zumsteg sicher: «Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Erst wird ein Teil des Hügels abgetragen und bis Frühjahr 2019 sollte der Rohbau schon stehen.» Zwischen Frühjahr und Herbst 2019 gehe die gesamte Schule dann ins Externat, um auch im bestehenden Gebäude mit den Umbauten beginnen zu können. «Aus der Küche wird zum Beispiel ein Werkraum und es entstehen weitere Therapieräume.» Das ganze Schulhaus erstrahle also bald in neuem Glanz.

Baum reist mit

Aber eins nach dem anderen: Mit vereinten Kräften setzten Zwecksverbandspräsident Berli und einige freiwillige Schüler nun zum ersten Spatenstich an. Die abgetragene Erde dient fortan einem kleinen Bäumchen als Grundlage. «Das reist immer mit dahin, wo die Kinder gerade sind», erklärte Zumsteg. Zuerst ins Externat, dann zurück in das umgebaute Schulhaus. Bleibt nur noch eine Frage offen: Wer wächst schneller - Bäumchen oder Schule?

Désirée Reinke

Wie viel Zürcher steckt in Ihnen?

In der KZU wird ab Freitag, 18. Mai, die Ausstellung «Zürcher!nnen machen» gezeigt. Sie widmet sich dem Thema der Zugehörigkeit zu einer Gesellschaft.

Bülach Wann werden aus Zugezogenen Einheimische? Und wann wird man als Zürcher wahrgenommen? Diesen Fragen nach Zugehörigkeit und Identität geht die audiovisuelle, interaktive Ausstellung «Zürcher!nnen machen» nach, die ab Freitag, 18. Mai, in der Kantonsschule Zürcher Unterland (KZU) in Bülach gezeigt wird.

Sechs Perspektiven

Die Ausstellung bietet sechs Stationen, die sich dem Thema «Zugehörigkeit» aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen: «Mund!Art» zum Thema Sprache, «Poly!tik» (Politik), «Exist!enz» (Arbeit), «Lebens!Stil» (Lebensstil), «Be!kenntnis» (Religion), «Aus!Grenzen» (Diskriminierung). Kernstück der Stationen ist ein Film mit den Interviewausschnitten von 41 Zür-



Die Ausstellungsmacher!nnen laden ab 18. Mai in die KZU ein (v.l.): Gülten Akgünlü, Gaby Fierz, Dan Jakob, Dominik Steinmann, Thomas Gull. z.v.g.

chern und Zürcherinnen, die vorab thematisch befragt wurden. Die Interviews bilden den Resonanzraum, in dem sich die Besucher mit der Frage nach der eigenen Zugehörigkeit und ihren eigenen Werten und Vorurteilen auseinandersetzen können. Wie viel Zürcher man selbst ist, lässt sich mit dem Fragespiel «Bist du Zürcher!n?» herausfinden. Dabei werden 24 Fragen beantwortet, die Auswertung gibt es am Ende der Ausstellung. Für den Bülacher Aus-

stellungsort haben sich die Organisatoren ausserdem noch eine Besonderheit überlegt: Die Besucher können sich auch von der Bülacher Einwohner!nnenkommission befragen lassen. Diese setzt sich aus Bülachern zusammen, die gemeinsam einen Fragebogen erarbeitet haben. Wer sich der Befragung stellt, erhält die Bülacher-Urkunde. Die Vernissage findet am Donnerstag, 17. Mai, um 18 Uhr, im Foyer der KZU, Kantonsschulstrasse 23 in Bülach, statt. Im Rahmen der Aus-

stellung lädt das Kuratorenteam um Thomas Gull, Gaby Fierz, Gülten Akgünlü und Johan Rochel zudem zum Podiumsgespräch «Heimat» am Mittwoch, 30. Mai, um 19 Uhr ein. Zu Gast sind unter anderem Gerhard Hildebrandt (Lesegesellschaft Bülach), Luis Calvo Salgado (Gemeinderat Bülach) und Sarah Meier (Europameisterin Eiskunstlauf).

Gelegenheit zur Reflexion

Hintergrund der Ausstellung ist die Problematik der Fremd- und Selbstzuschreibung, die über Zugehörigkeit und Ausschluss entscheiden. So muss zum Beispiel jeder, der sich vom Aussehen, dem Namen oder der Sprache her von den «Einheimischen» unterscheidet, damit rechnen, ausgegrenzt zu werden. Die Ausstellung soll dazu beitragen, solche Mechanismen sichtbar zu machen und dem Publikum Gelegenheit bieten, seine eigene Haltung zu reflektieren. Die Ausstellung «Zürcher!nnen machen» ist bis 8. Juni montags bis freitags (16 bis 19 Uhr) sowie am Samstag, 26. Mai und 2. Juni (10 bis 17 Uhr) zu sehen. pd

KURZMELDUNGEN

Zusatzkredit für Flüchtlings- und Asylzentrum

Bülach Der Stadtrat hat für den Neubau des Flüchtlings- und Asylzentrums Müliweg einen Zusatzkredit von 140'000 Franken bewilligt. Beim Neubau fallen wegen unerwartetem Altlastenvorkommen Mehrkosten an, die nicht durch das Generalunternehmer-Mandat gedeckt sind. Das Baugrundstück ist im Kataster der belasteten Standorte nicht eingetragen. Entsprechend sind die nun fälligen Arbeiten im von den Stimmberechtigten im Mai 2017 genehmigten Baukredit von 7,737 Millionen Franken nicht enthalten. pd

Flohmarktsaison beginnt

Kloten Am Samstag, 26. Mai, von 8-16 Uhr, beginnt die neue Flohmarkt-Saison auf dem Stadtplatz. An drei Samstagen im Jahr dürfen Lokale und auch Auswärtige ihre nicht mehr benutzten Artikel auf dem Platz verkaufen und verschenken. Es hat noch ein paar freie Plätze. Infos und Anmeldung unter: www.kloten.ch/flohmarkt. Die weiteren Daten sind: Samstag, 25. August und Samstag, 29. September, jeweils von 8 bis 16 Uhr. pd

Friedhof-Parkplätze

Rafz Der Gemeinderat hat der Kantonspolizei Zürich beantragt, auf den beiden Friedhof-Parkplätzen die Signalisation «Parkieren mit Parkscheibe» von Montag bis Samstag von 7 bis 22 Uhr während max. vier Stunden zu bewilligen. Die Parkplätze beim Friedhof werden regelmässig durch Anwohnende und Mitarbeitende der umliegenden Unternehmen genutzt, da das Parkieren gratis und zeitlich unbeschränkt ist. Somit stehen unter anderem teilweise an Beerdigungen die notwendigen Parkplätze nicht zur Verfügung. Daher wird die erlaubte Parkdauer auf den beiden Friedhof-Parkplätzen auf maximal vier Stunden pro Tag eingeschränkt. pd

Stadtplatz-Spieltag

Kloten Am Samstag, 2. Juni, findet der Spieltag von 10 bis 16 Uhr auf dem Stadtplatz statt. Aktives Mitspielen, ein Jongleur-Workshop, Malen, ein Bobbycar-Rennen, das Ausprobieren verschiedener Fahrzeuge, erzählte Geschichten und Bücher zum Lesen, Grossspiele, Stelzen und vieles mehr erwartet die Teilnehmer. Auch in kulinarischer Hinsicht dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf einen abwechslungsreichen Spieltag freuen. pd

center dielsdorf Für mich und dich.

PAPA MOLL AUF REISEN
Vom 7. bis 19. Mai 2018

17 gute Gründe für einen Stopp im Center Dielsdorf!